

1/2019

telescout

*„Versucht, die Welt ein bisschen
besser zurückzulassen als Ihr sie
vorgefunden habt.“*

– BiPi

**Niederösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**

GRUPPE MARIA ENZERSDORF-SÜDSTADT
2344 Ma. Enzersdorf – Südstadtzentrum 2/4
www.pfadi.at



Biber – Wir halten zusammen!
WiWö – Auf Weltreise
GuSp – Der Brief
CaEx – How to Pfadi



Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Eltern, liebe Freunde!

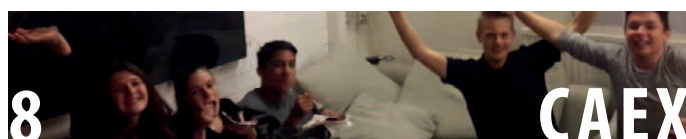
so schnell der Herbst kam hat er sich auch schon wieder verabschiedet und das neue Jahr ist bereits voll angelaufen. Viele tolle Aktivitäten abseits des Heimstundenbetriebs liegen hinter uns. Wir haben unser 50-Jahr-Jubiläum gefeiert, gemeinsam beim Tag der offenen Töpfe gespeist, eine dreistellige Anzahl an Adventkränzen gefertigt und an den Mann bzw. die Frau gebracht, dem Nikolo geholfen seine Geschenke zu bringen und auch eine gemütliche Weihnachtsfeier gehabt, welche uns jedes Jahr von unseren Elternräten ausgerichtet wird. Ich will mich bei allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz im Herbst bedanken!

Aber auch im neuen Jahr erwarten uns einige Aktivitäten. Am 22.02. feiern wir gemeinsam den Thinking Day und sobald es wieder etwas wärmer geworden ist wird es Wochenendlager und Bezirksaktionen geben.

Ich wünsche euch alles Gute in 2019 und uns allen viele tolle Erlebnisse im heurigen Pfadijahr!

Liebe Grüße und Gut Pfad!
Euer Berni

bernhard.payer@pfadi.at
Gruppenführer



Info, Fotos...

Auf www.pfadi.at findest Du alle wichtigen Infos zur Gruppe, Fotos und Termine.



Auf Facebook sind wir auch vertreten. Schau doch vorbei und like uns! Du findest uns dort als „Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf Südstadt“.

IMPRESSUM

TELESCOUT: Zeitschrift der Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Ma. Enzersdorf Südstadt

MEDIENINHABER UND VERLEGER: Pfadfinder und
Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt
Südstadtzentrum 2/4, 2344 Ma. Enzersdorf

REDAKTION: Bernhard und Ursula Payer,
Silvia Krump Holz-Pichler (Lektorat)

SATZ/LAYOUT: Ursula Payer, Philipp

FOTOS: Von Mitgliedern zur Verfügung gestellt

HOME PAGE: www.pfadi.at

EMAIL: telescout@pfadi.at

BANKVERBINDUNG: Unicredit Bank Austria AG,
IBAN: AT55 1100 0007 8656 3700, BIC: BKAUATWWXXX

Termine

22. Februar 2019,
Thinking Day

Was wir Biber so alles erlebt haben

Das heurige Biberjahr hat mit einer vollen Biberstufe begonnen. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder mit 20 Bibern die Heimstunden erleben können!

Den warmen Herbst haben wir gut ausgenutzt und so viel Zeit wie möglich im Freien verbracht. Auch die vielen neuen Biber fühlen sich auf der Wiese schon zu Hause: Beim Ankommen sehen wir den/ die einen oder anderen noch zu einer kurzen Begrüßung, aber dann verschwinden sie alle sofort im Gebüsch, um Schneckenhäuser oder lange Stöcke zu suchen, sich ein Versteck zu bauen oder andere gemeinsame Spiele zu spielen. Wenn wir laut „Biber“ rufen, kommen aber alle herbeigelaufen, und wir können die Heimstunde gemeinsam beginnen. Auf der Biberburg setzen wir uns kurz in einen (mehr oder weniger beweglichen) Kreis und spielen „Stille Post“. Manchmal kommt das Heimstundenmotto bei diesem Spiel bei allen Kindern an, manchmal verwandelt es sich unterwegs in etwas völlig anderes. Hin und wieder ist auch das End-Wort viel besser und passender als das Anfangswort – offenbar wissen die Biber insgeheim, was wir in der Heimstunde vorhaben!

19.10.2018 Spiel „Von 1 bis 30“

Heute sollten die Biber in Kleingruppen würfeln und dann der Würfelzahl entsprechende, auf der Wiese aufgehängte Zettel finden. Das Lesen der Zahlen funktioniert schon sehr gut, immerhin haben wir auch ein paar Schulkinder in der Stufe.

Das Motto der Biber ist: „Wir halten zusammen!“ Deshalb sollten die Teams immer gemeinsam suchen und dann auch zusammen wieder zurückkommen. Das

hat sich als ganz schön anspruchsvoll erwiesen, aber die Biber haben es bis zum Ende geschafft, sich gegenseitig zu motivieren – und kurz vorm Schluss haben sogar wir Leiter uns die Namen der 5 Teams gemerkt

23.11.2018 Besuch der Bibliothek

Nach der Zeitumstellung wird es auf der Wiese schon sehr früh dunkel. Deshalb konnten wir uns zwar dort noch treffen, aber eine ganze Heimstunde draußen wäre kalt (und gruselig?) geworden. Einfach ins Heim ausweichen? Nicht mit uns! Stattdessen haben wir uns nach einer letzten Stille-Post-Runde auf der Biberburg von der Wiese verabschiedet und uns einen Ort gesucht, an dem die Blätter noch nicht abfallen: die Bibliothek!

Dort war es warm, gemütlich und einladend. Manche Biber sind auch außerhalb der Heimstunden Stammgäste in der Bibliothek und wurden von der Bibliothekarin namentlich begrüßt. In der Kinderecke konnten wir es uns gemütlich machen. Ein paar Kinder haben selbst Bücher angeschaut, zwei andere Gruppen haben sich zum Vorlesen(lassen) zusammengefunden. Für diejenigen, denen ein Buch nicht genug war, hatten wir (mit freundlicher Unterstützung von Frau Brandner von der Bibliothek) ein Spiel vorbereitet. Dabei mussten die Biber bestimmte Bücher suchen, ihnen Bilder zuordnen und dann noch erraten, welche Textstellen dazu passen.

Das allerletzte Buch war gut getarnt, aber mit vereinten Kräften konnten die Biber sein Versteck ausfindig machen.



Biber – das sind wir

Heimstunde: Freitag 16⁰⁰–17³⁰ Uhr
(14-tägig)

Alter: 5 bis 7 Jahre

Motto: „Wir helfen zusammen“

Kontakt: leitung.biber@pfadi.at



Andy



Tini



Julia



Babs

So ist die Heimstunde viel zu schnell vergangen und wir mussten uns wieder verabschieden. Schwieriger noch als die Suche beim Buchspiel war die Suche nach allen Schals, Handschuhen und Hauben. Als diese dann auch noch den richtigen Kindern zugeordnet waren, war unsere Heimstundenzeit schon vorbei, und die Biber wurden vor dem Pfadiheim schon sehnsüchtig von ihren Eltern erwartet.

7.12.2018 Kekse backen

In dieser Heimstunde haben wir unsere Tour durch die Südstadt fortgesetzt - anstatt im Pfadiheim haben wir uns im Minihaus getroffen. Das hat nämlich in der Adventzeit einen entscheidenden Vorteil: Es hat eine Küche! Dort haben wir Teig ausgerollt und Weihnachtskekse ausgestochen.

Noch fleißiger als beim Backen waren die Biber beim Verzieren. Kein Wunder, schließlich fallen dabei immer wieder Zuckerstreusel zum „Kosten“ ab. Gleichzeitig sind in der Bastelecke Nikoläuse, Sternschnuppen, Christbäume und Schneemänner entstanden.

Die weniger bastelinteressierten Biber wollten gemeinsam etwas anderes spielen. Dabei hat es leider verschiedene Meinungen darüber gegeben, was als „durch die Küche laufen“ einzuordnen ist (in der Küche Fangen spielen ist offenbar ein Streitfall). Nach mehreren Versuchen, für den Raum passendere Spiele zu etablieren, haben wir entschieden, auch den Garten des Minihauses für uns zu erobern. Nach einer Runde „Hauben-und-Jacken-Memory“ konnten die Biber dort ihren dringend benötigten Auslauf genießen. Abgekürzt wurde er dadurch, dass einige Kinder den Weg zu uns zurück nicht mehr finden wollten, weshalb wir den Abschluss der Heimstunde doch noch einmal nach drinnen verlegt haben. Für die Nachbarn war das ein Segen, offenbar gibt es nämlich über den Biber-Ruf ein paar Unklarheiten, so dass der zweite Durchgang nur lautes Kreischen war.



Im Aufbruchstrubel haben wir leider das letzte Blech im Ofen vergessen, sodass ein paar Kekse eher kross geworden sind. Hoffentlich schmecken sie den Bibern trotzdem – immerhin sind sie selbstgemacht! Und jede Menge Zuckerstreusel sind auch darauf ;-)

Gut Pfad!
Eure Biber



Und was treiben die WiWö eigentlich so?

Wir sind auf Weltreise!

Im September erhielten die WiWö in der Heimstunde eine Video-Botschaft von Kroko und Jaas, die sie zu einem Duell rund um die Welt herausforderten. Ohne lange zu zögern, wurden vier Reisegruppen gebildet, und schon ging es nach einer kurzen Reisevorbereitung in der Südstadt los.

Die erste Station war Rom. Bei einer Tour durch die Stadt wurden nicht nur der Petersplatz, die Spanische Treppe und das Kolosseum besichtigt, sondern die WiWö halfen auch Touristen in Not - wie man das als Pfadfinder eben so macht -, wodurch die Kinder eine Fahrt zum Meer geschenkt bekamen.

Und wie kommt man von dort am besten nach New York, wo die erste Challenge mit Kroko und Jaas stattfinden sollte? Natürlich am direkten Weg: schwimmend



durch den Atlantik. Ja, das war für die WiWö natürlich kein Problem, wie sie in der Schwimmheimstunde bewiesen (auch wenn es im Ozean vermutlich keine Wasserrutsche wie jene im Mödlinger Schwimmbad gibt).

In New York angekommen, traten die Wichtel und Wölflinge gegen Kroko und Jaas in einem Bauwettbewerb an. Ziel war es, den höchsten Wolkenkratzer aus Spaghetti und Marshmallows zu basteln. Durch hervorragendes Fingerspitzengefühl und dank ausgezeichneter Statik-Kenntnisse wurden die Gegner besiegt, und somit wurde die erste Challenge gegen die Herausforderer gewonnen.

In der nächsten Heimstunde ging es auch schon weiter in die Wildnis von Kanada, wo sich die WiWö intensiv mit der dortigen Tierwelt auseinandersetzten. Sie zeigten ihre Fähigkeiten im Lesen von Tierspuren und pantomimischen Darstellen von Tieren und lösten alle Fragen des kniffligen „Tier-1-2-oder-3“.

Von Kanada aus fuhren wir nach Las Vegas, wo im Casino bei Roulette, Blackjack und Poker das Geld für ein Schiffsticket erspielt wurde. Das nächste Duell führt uns nämlich auf die Müllinsel, die zwischen Amerika und Hawaii liegt. Wer wird diesmal wohl gewinnen, und wo geht die nächste Reise hin? Wir werden euch auf dem Laufenden halten!

Gut Pfad!
Eure WiWö



WiWö – das sind wir

Heimstunde: Freitag 17⁴⁵–19¹⁵ Uhr

Alter: 7 bis 10 Jahre

Motto: „So gut ich kann“

Kontakt: leitung.wiwoe@pfadi.at



Julius



Wusel



Anna



Marcus



Rosa, Sarah, Flo, Simon, Pauline, Markus

Ein Brief von Minerva McGonagall

Die GuSp machten dieses Jahr große Augen, als ihnen in der ersten Heimstunde ein Brief aus Hogwarts überreicht wurde. Die Freude war groß, denn heuer sollte es also für die GuSp in diese weltbekannte Institution gehen.

Ihr glaubt sicher, dass diese Kooperation zwischen den Pfadfindern und der Schule für Zauberei und Hexerei nur ein schlechter Scherz ist. Aber nicht so voreilig, auf der nächsten Seite könnt ihr den Original-Brief bestaunen. Es ist wahr – die GuSp machen sich auf den Weg nach Hogwarts.

Der Weg dorthin ist bekanntlich sehr beschwerlich. Die Schüler müssen gegen eine dicke Wand laufen, die angeblich keinen Widerstand leistet. Dahinter angekommen, sollen die GuSp einen wunderschönen Zug auffinden, der sie bis zur Schule von Hogwarts transportieren wird. Während der Fahrt knüpft man erste Freundschaften, teilt Geschichten aus seinem Leben und versucht sich mit Spielen die Zeit zu vertreiben.

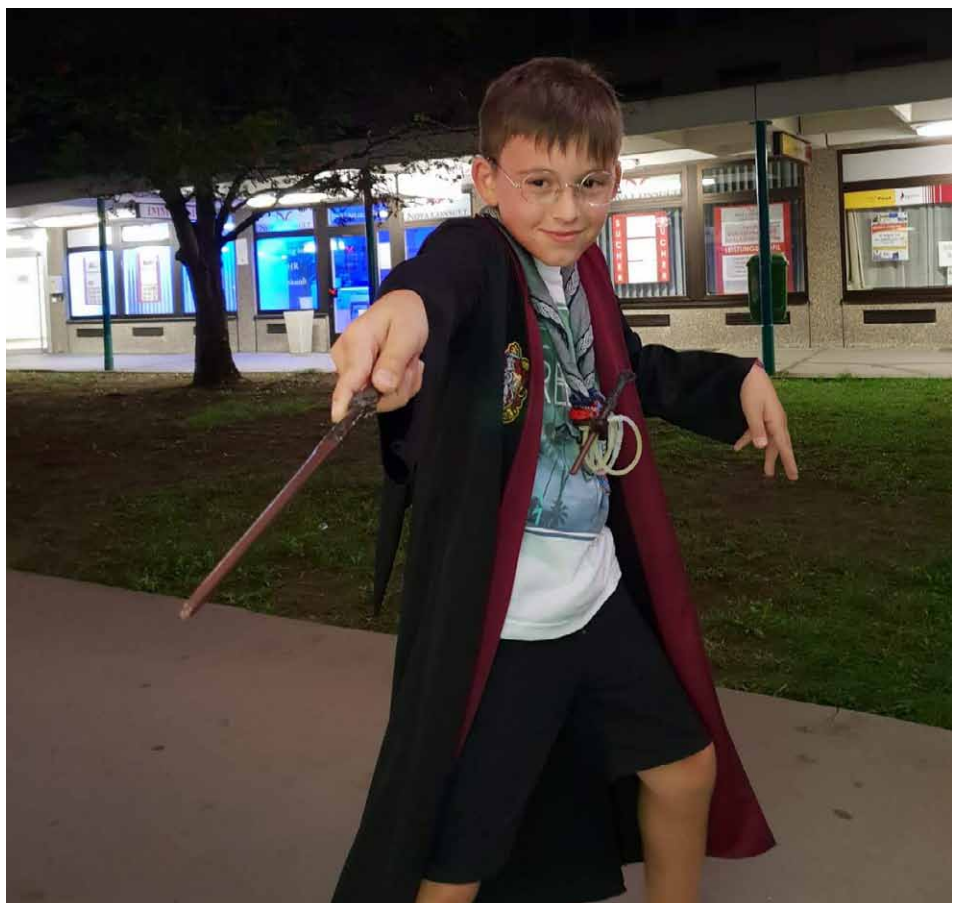
In Hogwarts angekommen, wird dann beim großen Festmahl entschieden, zu welchem Haus man gehört. Zur Auswahl stehen bekanntlich Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Die Aufregung bei dieser Entscheidung ist bekanntlich riesengroß. Danach werden die Betten bezogen, und es geht direkt mit dem Schullalltag an der Schule für Zauberei und Hexerei los.

Nur was erwartet die GuSp in ihrem Alltag? Diese und weitere Fragen lüften wir im nächsten Telescout-Artikel. Die Schulordnung besagt, dass Erstklässler erst ab dem zweiten Semester zu Hause verraten dürfen, was sie täglich auf der Schule treiben - und selbst da gibt es strikte Regeln.

Seid gespannt! Bis dahin „Gut Pfad“!

Eure GuSp

Amnesia





Hogwarts-Schule für Zauberei und Hexerei

Schulleiter: Albus Dumbledore

(Orden des Merlin 1. Klasse, Großzauberer, Hexenmeister, Ganz hohes Tier, Internationale Vereinigung der Zauberer)

Sehr geehrtes Mitglied der Südstadt-GuSp!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie aufgrund unserer Zusammenarbeit mit der Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf-Südstadt an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen worden sind. Untenstehend finden Sie eine Liste der benötigten Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr/Pfadijahr beginnt am 12. September 2018.

Mit freundlichen Grüßen,

Minerva McGonagall
Stellvertretende Schulleiterin

Benötigte Materialien:

UNIFORM

Halstuch, je nach Anlass auch das Uniformhemd

SONSTIGE GEGENSTÄNDE

Der individuelle Zauberstab wird während der Heimstunden hergestellt. Haustiere wie Kröten, Eulen und Katzen sind im Pfadfinderheim nicht gestattet. Erstklässlern ist das Mitbringen eigener Besen untersagt.

GuSp – das sind wir

Heimstunde: Mittwoch 18³⁰–20⁰⁰ Uhr

Alter: 10 bis 13 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.gusp@pfadi.at



Christoph



Mimi



Dave



Philipp



Laura



Wusel

Wie wird man zum glücklichen Caravelle/ Explorer?

In 17 Schritten zum Erfolg:

1. Bei den Pfadfindern Maria Enzersdorf-Südstadt anmelden
2. Mitgliedsbeitrag bezahlen
3. Zu den Heimstunden regelmäßig erscheinen
4. Mit Leuten kommunizieren
5. Freunde finden



6. Mit den Freunden zu den Heimstunden kommen
7. Sich an den gemeinsamen Themen beteiligen
8. Die vorhandenen Essensreste gemeinsam essen
9. Sich mit den Leitern auf einer Ebene befinden
10. Sich auf einer tieferen emotionalen Ebene kennen lernen

CaEx – das sind wir

Heimstunde: Montag 19³⁰–21⁰⁰ Uhr

Alter: 13 bis 16 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.caex@pfadi.at



Livi



Kati



Wolfi



11. Beste Freunde werden
12. ALLERbeste Freunde werden
13. Aktivitäten planen und durchführen
14. Aufs Sommerlager fahren
15. Hike und Abenteuer erleben
16. Spaß, gute Laune und ein Saumagen sind zu empfehlen
17. Die beste Zeit seines Lebens haben



Unsere Heimstunden 2018/19

Biber

Heimstunde: Freitag 16⁰⁰–17³⁰ Uhr (14-tägig)

Alter: 5 bis 7 Jahre

Motto: „Wir helfen zusammen“

Kontakt: leitung.biber@pfadi.at

WiWö

Heimstunde: Freitag 17⁴⁵–19¹⁵ Uhr

Alter: 7 bis 10 Jahre

Motto: „So gut ich kann“

Kontakt: leitung.wiwoe@pfadi.at

GuSp

Heimstunde: Mittwoch 18³⁰–20⁰⁰ Uhr

Alter: 10 bis 13 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.gusp@pfadi.at

CaEx

Heimstunde: Montag 19³⁰–21⁰⁰ Uhr

Alter: 13 bis 16 Jahre

Motto: „Allzeit bereit“

Kontakt: leitung.caex@pfadi.at

RaRo

Heimstunde: Mittwoch 20⁰⁰– 21³⁰ Uhr

Alter: 16 bis 21 Jahre

Motto: „Sehen, Verstehen, Handeln“

Kontakt: leitung.raro@pfadi.at



Südstadt Pfadis

www.pfadi.at